

Telegraphische Nachrichten.

Klauenburg, 2. Juni. Als der Kandidat der liberalen Partei, Hegedus, der heute hier eingetroffen und am Abend...

Kairo, 2. Juni. Eine heute eingegangene Depesche des Gouverneurs von Dongola demontirt die Nachricht vom Falle Verber's...

Salle, den 3. Juni.

Der hiesige Missionärsverein giebt jetzt seine 51. Jahresfeier aus. Derselbe konstatirt, daß das Jahr 1883 für die Sache der Mission in unserer Stadt einen weiteren Fortschritt gebracht hat...

Die jüngste Nr. vom Korrespondenzblatt des evangelischen Diakonienvereins hier bringt an ihrer Spitze einen „Sitzungsbericht“ über die Beratung neuer Brochüren. „Freiwilligkeit vor“ lautet die Hülfsart des hiesigen Diakonienvereins...

leute, der Gelehrten oder der Angeehrten Hand an das Werk legen.“

Der Ringübertrag auf dem Hauptbahnhof war in diesem Jahre erheblich früher als in den Vorjahren. Ebenfalls hierher...

In der Sitzung des Gärtnerevereins vom Sonnabend hatte Herr Oberbürgermeister Kaiser zum. eine Catoxia intermedia (Schädel) mit 5 Blüten ausgelegt...

Gestern unternahm ein Theil der Mitglieder des hiesigen Ruderclubs „Nelson“ eine Ausfahrt nach Benitzsch. Die Abfahrt erfolgte 7 Uhr früh bei etwas trübem Wetter...

Das kaiserliche Patentamt erhielt die Firma Culmer & Borgs hier ein Patent auf eine Aenderung in der Herstellung von Gummiröhren (R. 44444, R. 27, 28).

Auf dem Stadtbaumeister wurden heute vier Submissions-Verhandlungen abgehalten. Die Vertheilung eines Thurnrothens war 25,30 cm. R. für ein Thurnrothens...

Herr Fleischermeister Rüncke in Braubitz beabsichtigt eine regelmäßige Omnibusverbindung zwischen hier und Braubitz einzurichten. Die Fahrten sollen in Kürze beginnen.

Welche allgemeine Aeußerung, welches Entsehen vernarrte es, als vor einigen Jahren in Wien und später in Berlin ein Gedächtnistag erlassen wurde.

Die Erinnerung an den 4. Juni des Jahres 1808 hier in Halle zu nicht minder großem Entsehen der Bürger einen ähnlichen Gedächtnistag zu haben. Und in der That, es war ganz natürlich, wie in den Tagen zwischen dem 4. und dem 12. Juni an verschiedenen Stellen der Umgebung der Stadt...

bluten folgte, und die einzelnen Stücke zum Schluss an den oben genannten Stellen ausgelegt. Die gemachten Zinsen von 6000 fl. werth, eben die Würdigerge, Hammer und Messer, werden gefunden. Und nun endlich kam die grüne Färbung gefüllt werden und die Bürgerstadt von Halle atmet erleichtert auf, als am 6. August das heimliche Uebergeben vor dem Steinhof mit glücklichen Jaugen geschehen, von oben herab, aus dem Giebel...

Die wegen Diebstahls verurtheilte verheirathete Schneiderin Elisabeth aus Bitterfeld ist wegen Verübung mehrerer Diebstähle dem Amtsgerichtsgänglinge eingekerkert worden. Vor circa 14 Tagen stahl die K. aus dem im Keller gelegenen Balkenhaus eines Grundbesizers in der Gießerstraße mehrere noch nicht einmal eines Danks in der Hofenauerstraße ein Blechblech und Werkzeuge, am 27. v. M. stahl sie sich in ein Haus am Alten Markt und erbeutete aus einer offenen Schlafkammer ein Kleid, 25 Ellen Handtuchleinen und andere aus dem Stübchen des offenen Zimmers. Ein Entschuldigendes ist am Freitag aus einem anderen Diebstahl letzteren sofort durch eine andere Frau zum Verlaß bringen lassen wollte, wurde die Verurtheilte abgehalten und von derselben ihre Auftraggeberin benachrichtigt. Ausgütlich hat die K. auch alle anderen gestohlenen Sachen zum Schaden der Auftraggeberin abzugeben versprochen. In einem anderen Diebstahl ist die Verurtheilte als raffinirte Gelegenheits- und Hausdiebin photographirt worden.

Am letzten Wochenende wurde ein kaum konfirmirtes Mädchen in einem Fleischergeschäfte bei Entwendung eines Stücks des Fleischs abgefahrt.

Zu der Charlottenstraße hier wurde am Sonntag mittag von einem Knüttelgehenden des Paulus S. hier, geführt vom Knüttelgehenden, welcher das 24-jährige Kind des Diebstahls die in dem Geschäftszweck überbrachte. Gütlichdeweile ident der Unfall nach viel ohne allzu viele Folgen vorübergegangen zu sein.

Der Geschäftsführer B. aus Dölsau geriet am Sonnabend in der Höhe unter seinen mit Bruststeinen beladenen Wagen, jedoch ihm die Räder über die Dächer entgingen. Der Mann ident ohne Knochenbrüche davongefahren zu sein.

Konzerte.

Den beiden Bitter-Konzerten, welche am ersten und zweiten Feiertag im Café David zur Aufführung gelangten, ist in erster Linie nachzutheilen, daß sie die gewiß sehr hoch gehaltenen Erwartungen der überaus zahlreichen Besucher voll und ganz erfüllt haben. Meistens Bille vertritt über eine aus lauter angesehenen Musikern zusammengesetzte Kapelle die in immer mehr bewundernswerthen Entwürfen in der Orchesterleitung leidet, dann dem bedeutenden Dirigenten Bitter's und der Musik seines Kapellmeisters.

Das erste Konzert, dessen reiches Programm mit Namen wie Beethoven, Haydn, Schubert, Liszt, Wagner, Strauss, Raffin, ist schon jedem Musikfreund hinlänglich annäherlich, hatte, wie wir gleich bemerken wollen, beinahe durchwegs unter den ersten Reihen der Bittering sehr zu leiden; Jupiter pluvius hatte seine Schellen mehr als gut geföhrt und beinahe durchwegs bei wien den Eindruck des Konzerts. Es war uns interessant, auser die wohlbekannte Laskische Follentournee über, Ach wie süß möglich dann, welche die Bitter's in der ersten Reihe, die in immer mehr hinter der Ungarischen Kapelle in D., beides Schöpfungen von mächtiger Tonfülle, erregten die so fern manierten Klangfarben, das Dahinsinken und Anknüpfeln der Töne bis zum kräftigen, aber auch reinen Forto ebenfalls große Bemerkung wie später das wogende Zimmer in dem Wagner'schen Vorspiel zu Jolothen's Hiebchen aus „Tristan und Isolde“ und dann die melodische neue Reihe aufweisen. Die folgenden Nummern betten den Solfisten des Orchesters Gelegenheit zu anerkennenswerthen Virtuositäten. Die Virtuosität des Herrn Tivadar Nadasz bei der Violine muß man selbst kennen lernen, um sie fassen zu können; die nehmliche melodische Weichheit wie die abgelassene, fast unbeschreibliche Herabkunft der ganz originalistischen neue Musik fassen einzig da; wir wurden an ältere Schöpfungen von der bänonischen Musik Bagamini's erinnert. Herr Charles Ström erwieb sich als ausgesprochener Meister der sein Instrument in einer Weise beherrschte, die besonders in den höheren Tonlagen und den schwierigen Klängen die ungeheuerliche Anstrengung auszusprechen. Herr Hugo K. K. K., den wir, wenn wir nicht irren, schon in Bitter's vorjährigen Konzerten kennen lernten, trat als Cornet & Basson-Wäger auf und erzielte ebenfalls Bemerkung und wohlverdienten Erfolg.

Aus dem Leben Friedrich Rückert's.

Karl Braun-Wiesbaden stellt in einem interessanten Artikel der Deutschen Revue, „Friedrich Rückert als Demagoge und abschredendes Beispiel,“ einige noch nicht bekannte Episoden aus dem Leben des Dichters mit, die recht charakteristische Schlaglichter auf diesen weisen. Wir lassen im nachstehenden einiges daraus folgen.

Unter großer Deiter Friedrich Rückert, den J. J. die Gartenlandschaft Deutschlands Barden und Dramatiker genannt hat, ohne damit eine erschöpfende Darstellung seiner so außerordentlich reichen poetischen Wirksamkeit zu geben, wurde als junger Mann von beinahe dreißig Jahren nicht nur von einer zärtlichen Mutter ihrem geliebten Sohn als ein „höchster Mensch“ geschilbert, an dem sich jeder ein abschredendes Beispiel nehmen sollte, sondern auch von einem beiführenden Folgebemüher mit Ausweisung heimgesucht als „deutscher Rueländer“ und „gefährlicher Demagoge.“

Der Hauptgrund für diese Heimgesucht bestand darin, daß Rückert damals einen Bart und lange Haare trug und daß er sich der Gewohnheit eines vortrefflichen süddeutschen Gelärmes erfreute.

Vergeblich verjügte sein Ödiner Trunkes, ihm eine Anstellung an der Universität Tübingen zu verschaffen. Die gelehrte Körperschaft vernarrte den Dichter, obgleich er von dem freistühmigen vortrefflichen Minister Wangenheim empfohlen war. Endlich vermochte Wangenheim den großen Vertragshändler Cotta, dem Dichter die Revolution des Sultanzart's Wazir's Platz zu übertragen. Allein diese Stelle Stellung baute er vom 1. November 1811 bis 31. Januar 1817.

Die regelmäßige, zum Theil mechanische Arbeit entsprach Rückert's Geschmack nicht, und er bekehrte, auch nicht seiner Gesundheit. Seine Nachfolger war Theresie Huber, die Tochter des berühmten Prof. Deme in Göttingen, in erster Ehe mit dem Belunmsler Georg Forster verheiratet, der jedoch, bald von dem Sturzel der französischen Revolution verschlungen, seine Frau dem schicksaligen Legationssekretär Huber empfahl, mit dem sie sich kennnährt verheiratete. Nach Huber's Tode hat Theresie in einem starken Kampf um das Dasein sich und ihre Kinder durch schriftstellerische Arbeit

ernährt und dadurch dreifach gut gemacht, was sie etwa früher gefehlt hat. Im November 1816 schied sie ihren geliebten Sohn Viktor Aims Huber nach Göttingen, wo er Medizin studiren sollte. Allein er hatte unter der Leitung seiner Mutter schon anfangs von schriftstellern, und daran speiterte der Plan der Mutter, ihn zu einem hochgestellten Gelehrten oder Beamten zu machen. Die Neigung zur Literatur übernahm, und so wurde denn der Sohn nicht Mediciner, sondern Journalist, Lyriker, Geograph und schließlich Professor der romanischen Sprachen. Braun selber hat noch ein Koller, aber den Don Quixote des Germanen hat ihm gehört, „mit viel Nutzen und zu großer Erbauung.“

Die sorgsame Mutter, welche nach all den schweren Schicksalschlägen, welche sie selber erlitten, vor nichts mehr zurückbehte als vor Jög, „Geistesfreuden“ und sonstigen Erzentriktäten, überwachte ihren Sohn mit Sorgfalt, und die Briefe, welche sie an ihn nach Göttingen richtete, vertrafen in jeder Zeile das Bestreben, ihn vor Ausschweifungen zu bewahren und zu einem „ordentlichen“ Menschen zu erziehen. In einem dieser Briefe nun spielt unser Dichter die Rolle des „Sturmwelplers“ d. h. des zur Warnung aufgestellten abschredenden Beispiels.

Der Brief der Frau Theresie Huber an ihren Sohn Viktor Aims, damals Studiosus Medicinae in Göttingen, datirt vom 4. Mai 1817 und lautet an der betreffenden Stelle wie folgt:

„Ich habe in diesem letzten Winter einige Gesellschaftserfahrungen gemacht, die ich Dir erzählen will, weil daraus Dich, Dir Fergängnisse, und sehr nützliches Beispiel hervorgeht. Ich habe drei Personen unglücklich gefunden, welche alle drei in unser Literatur gemacht sein wollen oder schon sind: — Dehnschläger aus Kopenhagen — Ludwig Robert aus Berlin — und Friedrich Rückert, bairischer Beamtensohn.“ Sie schildert darauf die literarischen Leistungen dieser drei und führt dann fort: „Das ist also die poetische Persönlichkeit dieser Leute. Nun die gesellschaftliche. Dehnschläger ist ein geübter, geund aussehender, lebhafter Mann, der anständige Manieren hat, im Eintreten, im Gehen, bei Tisch, im Ton der Stimme. Er hat nicht die Toxiküre der großen Welt, aber der guten Gesellschaft, und das Geistesvolle

seines Wesens erlegt jene überall. Robert ist häßlich, er hat mehr die Toxiküre der großen Welt als angenehmen Anstand. Seine Gesticulation ist tödend, weil er sie stets zu bewahren und schlagfertig daraufhen scheint, er ist häßlich, selbst wenn er schmeichelt, im gestrichelten Gespräch wie im Spiel, — aber er ist in der besten Gesellschaft am Platz und setzt niemanden in Berlegenheit. Rückert ist einer der künftigen, häßlichsten Menschen die ich geföhre; er ist sich bewußt, die höchsten, angesehenen Manieren zu haben, er verzagt es aber in dem hochmüthigen Wahne, daß solche ansehnlichen Namen den Mann nicht ausmachen, daß seine Sitte, „Franzosen-Wald“ sei. Ganz wie ein ungeübter Mensch mit sich beschäftigt sieht er wie, wie manche seiner Reden bekliden, er fühlt keine der Unsinnlichigkeiten, die er begehrt, — wenn er zwischen dem Durchdringt und den Damen, diesen den Wäden jubelnd, sich beerdeträngt — wenn er seine Beine unter ihren Stuhl setzt und damit trommelt, wenn er den Bart über die Nase hält und löstet und hundert solche Unbilde — ja er bemerkt den Einbruch, den er macht, um so weniger, da er sehr gutartig und stittlich ist und gar nicht beleidigen will. Ein hier anwesender Schweizer fragte mich neulich nach diesem Dichter Rückert. Ich sagte: Mit diesem müssen Sie ja täglich in Ihrem Gassanzen speisen, bemerken Sie nicht einen langen, bählichen Menschen u. s. w. Wie viel er, dieser Dandwerksbürsch ist der berühmte Dichter? Er hat einmal die ganze Tischgesellschaft mit seinem Schenker, einem Frauen, mit der er sich befreundet hat, zum Essen trauken läßt. Er liegt wie er seine Schenker auf dem Tisch und zert an seinem Bart herum, und der Mann hatte Rückert's Manieren aufgefaßt, wie sie mich seit Monaten plagen. Um dieser Manieren, willen wird Rückert wenig geachtet, ja nur am Tisch geübet, weil er bezaubt, während er an Geist und Kenntnissen weit werth ist als die ganze table d'hôte, und während sein stittlicher Charakter alle Achtung verdient. Dehnschläger und Robert sind hier in die ersten Rittel aufgenommen, wozu sie wegen ihres Talents und ihres Betragens sowohl wie Fürsten und Grafen gehören, — während man Rückert einmal einlad und dann von ihm sprach, wie von einem Fehlbildnen, der die Fraufranz in Berlegenheit setze. Hatte Rückert Freunde, die ihm zurprüchen, ihn überzeugen,

Farbig und schwarzseidene Grenadines Nr. 155
per Meter bis Nr. 1490 (in 10 verfährt. Qual.) versehen in ein-
zelnen Rollen und ganzen Stücken liefert in's Haus des Seidenfabrik-Depts
von **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) in **Zürich**. Muster um-
gehend. Preise kosten 20 Pf. Porto nach der Schweiz.

Zu pachten gesucht ein kleineres Materialgeschäft
mit Schaupischihaft oder sonst rentables Geschäft per sofort oder 1. Juli
d. S. Offerten unter **R. M. 109** an **G. L. Danne & Co., Halle a/S.**, erbeten.

Kirschen-Verpachtung.

Die zur **Domaine Wenneffstein**
gehörige diesjährige Kirschenan-
lage
Donnerstag den 12. Juni cr.
Vormittags 11 Uhr
im **Gasthof** daselbst öffentlich
meistbietend verpachtet werden.

Kirschenverpachtung.

Freitag den 6. d. M. Nachm.
2 Uhr sollen der **Schloßer** **Kirschen**
in hiesiger Schule meistbietend gegen
Barzahlung öffentlich verpachtet wer-
den. Die **Beding.**

Mehrere Morgen Acker

sind noch zu verpachten. Ferner **Grundst.**
von ca. 267 Magd. **Mrg.**
durchweg feinsten **Zunder-**
rüben- und Weizenboden,
mit guten Gebäuden, beabsichtige ich
mit dem gekauften Inventar, unter
den günstigsten Bedingungen für 30,000
Thlr. mit einer Angahlung von 10,000
Thlr. zu verkaufen. **Schätzungen** er-
halten Ankauf auf Anfragen sub **C.**
1516 an die **Exp. d. Btg.**

Auction.

Donnerstag den 5. d. M. d. M.
Nachm. 1 Uhr verkauften sich
kleine Uhrmacher 34 (3 Sönige).
3 Oefen, als 1 Koch- u. 1 Geis-
ofen, stüchenofen mit weissen
Kacheln, eisernen Gartenhähne und
Eisig, Kanonen, 4 Zandlos, 3 Werk-
stätten mit Matrizen, Auszüge u.
andere Eische, Spiegel, ff. Silber,
Wand- u. Tischuhren, Feder-
betten, Fortleitung der Nachsch-
lieferung, als: Wäsche, Kleid-
ungsstücke, 4 Socken, 1
Einger-Handschuhe, 12 -
2 Tsd. neue Perrenhüte, 2 Mil-
ner. **Einacren, Spirituosen z. v.**
O. Radestock, Auctions-Commissar.

Mein kleines, nahe Stadt, Wohn- und
Bücherfabrik gelegenes

Gut

von ca. 267 Magd. **Mrg.**
durchweg feinsten **Zunder-**
rüben- und Weizenboden,
mit guten Gebäuden, beabsichtige ich
mit dem gekauften Inventar, unter
den günstigsten Bedingungen für 30,000
Thlr. mit einer Angahlung von 10,000
Thlr. zu verkaufen. **Schätzungen** er-
halten Ankauf auf Anfragen sub **C.**
1516 an die **Exp. d. Btg.**

Ein Stadtgut

in der **Wobing Sadlen**, größere **Wohn-**
station, von ca. 10 Morgen **Feid**, aus-
schließlich **Milchboden**, **Bücherfabrik** mit
Exte, soll ertheilungshalber unter
günstigen Bedingungen und solchen
Preis mit vollständigen Inventar und
Ernte sofort verkauft werden. **Anst.**
Erh. S. Bart & Co. in Halle a/S.
unter **R. F. 4430**.

Ein in besser Lage der Stadt belegen-
des **Wohnhaus**, worin ich **Seit**
ein Geschäft betreiben will, soll
veränderungslos unter günstigen Be-
dingungen verkauft werden. Nur
Schätzungen können in Unterhandlung
treten. Alles Nähere zu erfragen in
Giesleben bei **Friedr. Richter**,
Friedrichstr. 90.

Gasthof und Materialgeschäft

mit **Schnapsbrennerei**, in einem beliebigen
Doric, ca. 1 **Mrg.** an Garten, 2 **Mrg.**
Feid, Preis 5700 Thlr., Anzahlung
2000 Thlr. Näheres lag
C. Werner, Halle, Ludwigstraße 1

Eine gangbare Bäckerei

in guter Lage in Halle wird zu
pachten gesucht. Offerten erbeten
sub **R. 23467** an **H. Bräse**,
Annoucen-Expediton, Halle a/S.

Ich beabsichtige mein Woll- u.

Wollwässerfabrikation, Destillation und Colonial-
warenhandlung getrieben wird,
zu verkaufen. Die **Wohn-, Fa-**
abrik- und Lagergebäude, wie das **Inven-**
tar, sind ziemlich neu, die **Fabrik-An-**
lagen ganz der **Jetzzeit** entsprechen,
die **Kundschaft** treu und solide,
Geübtes **Arbeitspersonal** kann mit
abgenommen werden. Nähere **Auskunft** er-
theilt **fründlichst Herr Essigtechniker**
Fritz Saacke in Halle a/S.

Wollwässerfabrikation, Destillation und Colonial-

warenhandlung getrieben wird,
zu verkaufen. Die **Wohn-, Fa-**
abrik- und Lagergebäude, wie das **Inven-**
tar, sind ziemlich neu, die **Fabrik-An-**
lagen ganz der **Jetzzeit** entsprechen,
die **Kundschaft** treu und solide,
Geübtes **Arbeitspersonal** kann mit
abgenommen werden. Nähere **Auskunft** er-
theilt **fründlichst Herr Essigtechniker**
Fritz Saacke in Halle a/S.

Die Wollwässerfabrikation, Destillation und Colonial-

warenhandlung getrieben wird,
zu verkaufen. Die **Wohn-, Fa-**
abrik- und Lagergebäude, wie das **Inven-**
tar, sind ziemlich neu, die **Fabrik-An-**
lagen ganz der **Jetzzeit** entsprechen,
die **Kundschaft** treu und solide,
Geübtes **Arbeitspersonal** kann mit
abgenommen werden. Nähere **Auskunft** er-
theilt **fründlichst Herr Essigtechniker**
Fritz Saacke in Halle a/S.

Die Wollwässerfabrikation, Destillation und Colonial-

warenhandlung getrieben wird,
zu verkaufen. Die **Wohn-, Fa-**
abrik- und Lagergebäude, wie das **Inven-**
tar, sind ziemlich neu, die **Fabrik-An-**
lagen ganz der **Jetzzeit** entsprechen,
die **Kundschaft** treu und solide,
Geübtes **Arbeitspersonal** kann mit
abgenommen werden. Nähere **Auskunft** er-
theilt **fründlichst Herr Essigtechniker**
Fritz Saacke in Halle a/S.

Die Wollwässerfabrikation, Destillation und Colonial-

warenhandlung getrieben wird,
zu verkaufen. Die **Wohn-, Fa-**
abrik- und Lagergebäude, wie das **Inven-**
tar, sind ziemlich neu, die **Fabrik-An-**
lagen ganz der **Jetzzeit** entsprechen,
die **Kundschaft** treu und solide,
Geübtes **Arbeitspersonal** kann mit
abgenommen werden. Nähere **Auskunft** er-
theilt **fründlichst Herr Essigtechniker**
Fritz Saacke in Halle a/S.

Die Wollwässerfabrikation, Destillation und Colonial-

warenhandlung getrieben wird,
zu verkaufen. Die **Wohn-, Fa-**
abrik- und Lagergebäude, wie das **Inven-**
tar, sind ziemlich neu, die **Fabrik-An-**
lagen ganz der **Jetzzeit** entsprechen,
die **Kundschaft** treu und solide,
Geübtes **Arbeitspersonal** kann mit
abgenommen werden. Nähere **Auskunft** er-
theilt **fründlichst Herr Essigtechniker**
Fritz Saacke in Halle a/S.

Ein Kaufmann,

in **Buchführung** firm, mit der **Fabrik-**
ation von **Polsterwaren** vollständig
vertraut, sowie mit einem großen **Beide**
der **Kundschaft** bekannt, sucht baldigst
dauernde Stellung.
An **Offerten** werden unter **O. 1514**
in der **Exp. d. Btg.** erbeten.

Ein junger Kassenbeamter

wünscht, um von seiner **schreibenden**
Familie **Wohnungsfragen** fernzuhalten,
in seinen **Wohnstunden** lösbare **Beistand**,
als **Buchhalter** z. **Geht** **Off.** bei
Exp. d. Btg. unter **R. 1515**.

Ein tüchtiger Monteur

(**Apparatur**) für **kontinuierliche**
Apparate wird zum **sofortigen** **Eintritt**
nach **Delitzsch** gesucht. Einem in
dieser **Fache** vollständig **benachrichteten**
Mann **sonst** eine **dauernde** und **ange-**
nehme **Stellung** zugesichert werden.
Wohnung **nehmen** **eingehen**
Weiße & Wöhrlich, **Milchmaschinenfabrik**,
Comptoir: Randwerbestraße 17a.

Ein j. Mann, Witte 20,

welcher die **Rechnung**, **d. d. Th.** beudet, gegen-
wärtig bei der **Kassenverwaltung**
als **Kassengehilfe** und **Buchhalter**
beschäftigt, mit der **Buchf.** und
Correspondenz vertraut, sucht auf 9
Jahrgang, um sich **auszubilden**, anzu-
stellen. **Off.** sub **A. 288** durch
Haasenstein & Vogler (**Fried-**
rich-Damm), **Weimar** erbeten.

Ein ordentlicher Hausknecht

wird sofort gesucht **Steintweg 45/46.**

Ein ord. Bürsche vom Lande

sucht dauernde **Beschäftigung**.
H. Kroschke, **Georgstraße 3.**

Einem Verheiratet

O. Fritsch, **Bau- u. Maschinenfabrik**,
Wartburgstraße 3.

Frauen zum **Frühstückstragen** werden
gelehrt **Beisitzerstr. 60.**

Ein gebildetes junges Mädchen,

in der **Küche** u. **weiblichen** **Hand-**
arbeiten **erfahren**, findet
als **Hilfe der Hausfrau**
per 1. **Juli** **Stellung**. **Offerten**
mit **Angabe** der **früheren** **Thätig-**
keit **und** **Gehaltsansprüchen**
an **Haasenstein & Vogler** in
Halle a/S. sub **C. K. 383.**

Ein Stubenmädchen

findet bei **60** Thlr. **Gehalt** sehr **angenehme**
Stelle durch
Frau Binneweiss,
an **Wärkerstraße 18.**

Eine Bonne,

Frankf. sucht per 1. **Juli** **cr.** **Stel-**
lung bei **kleinen** **Kindern**. **Prima** **Re-**
ferenzen **liegen** **zu** **H.** **10** **Munich-Exp.**
Adolph Graue (**Edward** **Wolff**) **Al-**
tenberg **S.** **erbeten**.

Für einen **grösseren** **stamm**, **Haushalt**
wird eine **tüchtige** **Kochmamsell**
zum 1. **Juli** zu **engagieren** **gesucht**. **Off.**
befördert sub **S. 23169** **H. Bräse**,
Annoucen-Expediton, **Halle a/S.**

Ein Dienstmädchen

sofort gesucht **an** **Wallstraße 42.**

Ein jungeres Mädchen

für die **Küche** wird zum 1. **Juli** **ge-**
sucht **Königsstraße 40a, 1.**

Ein ordentliches Dienstmädchen

für **Küche** u. **Haushalt** zum 1. **Juli**
gelehrt **Schlesierstr. 22.**

Ein ordentliches Mädchen

das auch **melken** **kann**, **sucht** **zum** **1. Juli**
gelehrt **an** **Brandenburgerstr. 30.**

Ein ordentliches Mädchen

sofort gelehrt **an** **Wärkerstr. 22, 3. Et.**

Ein i. anf. Mädchen vom Lande

sucht bei einer **ein.** **Dame** oder **feiner**
Herlch. z. 1. **Juli** **Stellung**. **Zu** **er-**
fragen **an** **Herrn** **Wichmann**, **Behersdorf 6, II.**
Junge **anf.** **Mädchen**, im **Nähen** od.
Putzhandl. **gelehrt**, **finden** **dauernd**
angenehme **Stellung**, **Off.** **er-**
beten **an** **Wärkerstr. 6.**

Russische Sardinien,

— **Fuß 1 A 80 A.**

Berliner Kollas,

— **Fuß 2 A 25 A.**

Bratheringe, a Ball & A

Franz Lerner,
Wärkerstr. 10.

Ein tüchtiger Sattlergeselle

sofort gesucht **an** **Schellenberg, Wäckerstr. 3.**

Gelehrte Kutscher,

überreitet, **überfährt** und **mit**
guten **Zeugnissen** **versehen**, **wird**
auf **Wäckerstr. 22a**, **v.**
Gelehrte **Wagenfuhrer** **gelehrt**
sofort **über** **1. Juli** **cr.** **gelehrt**. **Ver-**
einlich **Vorstellung** **erforderlich**. **Be-**
gehende **Kavalieren** **bevorzugt**.

Ein Kaufmann,

in **Buchführung** firm, mit der **Fabrik-**
ation von **Polsterwaren** vollständig
vertraut, sowie mit einem großen **Beide**
der **Kundschaft** bekannt, sucht baldigst
dauernde Stellung.
An **Offerten** werden unter **O. 1514**
in der **Exp. d. Btg.** erbeten.

Ein junger Kassenbeamter

wünscht, um von seiner **schreibenden**
Familie **Wohnungsfragen** fernzuhalten,
in seinen **Wohnstunden** lösbare **Beistand**,
als **Buchhalter** z. **Geht** **Off.** bei
Exp. d. Btg. unter **R. 1515**.

Ein tüchtiger Monteur

(**Apparatur**) für **kontinuierliche**
Apparate wird zum **sofortigen** **Eintritt**
nach **Delitzsch** gesucht. Einem in
dieser **Fache** vollständig **benachrichteten**
Mann **sonst** eine **dauernde** und **ange-**
nehme **Stellung** zugesichert werden.
Wohnung **nehmen** **eingehen**
Weiße & Wöhrlich, **Milchmaschinenfabrik**,
Comptoir: Randwerbestraße 17a.

Ein j. Mann, Witte 20,

welcher die **Rechnung**, **d. d. Th.** beudet, gegen-
wärtig bei der **Kassenverwaltung**
als **Kassengehilfe** und **Buchhalter**
beschäftigt, mit der **Buchf.** und
Correspondenz vertraut, sucht auf 9
Jahrgang, um sich **auszubilden**, anzu-
stellen. **Off.** sub **A. 288** durch
Haasenstein & Vogler (**Fried-**
rich-Damm), **Weimar** erbeten.

Ein ordentlicher Hausknecht

wird sofort gesucht **Steintweg 45/46.**

Ein ord. Bürsche vom Lande

sucht dauernde **Beschäftigung**.
H. Kroschke, **Georgstraße 3.**

Einem Verheiratet

O. Fritsch, **Bau- u. Maschinenfabrik**,
Wartburgstraße 3.

Frauen zum **Frühstückstragen** werden
gelehrt **Beisitzerstr. 60.**

Ein gebildetes junges Mädchen,

in der **Küche** u. **weiblichen** **Hand-**
arbeiten **erfahren**, findet
als **Hilfe der Hausfrau**
per 1. **Juli** **Stellung**. **Offerten**
mit **Angabe** der **früheren** **Thätig-**
keit **und** **Gehaltsansprüchen**
an **Haasenstein & Vogler** in
Halle a/S. sub **C. K. 383.**

Ein Stubenmädchen

findet bei **60** Thlr. **Gehalt** sehr **angenehme**
Stelle durch
Frau Binneweiss,
an **Wärkerstraße 18.**

Eine Bonne,

Frankf. sucht per 1. **Juli** **cr.** **Stel-**
lung bei **kleinen** **Kindern**. **Prima** **Re-**
ferenzen **liegen** **zu** **H.** **10** **Munich-Exp.**
Adolph Graue (**Edward** **Wolff**) **Al-**
tenberg **S.** **erbeten**.

Für einen **grösseren** **stamm**, **Haushalt**
wird eine **tüchtige** **Kochmamsell**
zum 1. **Juli** zu **engagieren** **gesucht**. **Off.**
befördert sub **S. 23169** **H. Bräse**,
Annoucen-Expediton, **Halle a/S.**

Ein Dienstmädchen

sofort gesucht **an** **Wallstraße 42.**

Ein jungeres Mädchen

für die **Küche** wird zum 1. **Juli** **ge-**
sucht **Königsstraße 40a, 1.**

Ein ordentliches Dienstmädchen

für **Küche** u. **Haushalt** zum 1. **Juli**
gelehrt **Schlesierstr. 22.**

Ein ordentliches Mädchen

das auch **melken** **kann**, **sucht** **zum** **1. Juli**
gelehrt **an** **Brandenburgerstr. 30.**

Ein ordentliches Mädchen

sofort gelehrt **an** **Wärkerstr. 22, 3. Et.**

Ein i. anf. Mädchen vom Lande

sucht bei einer **ein.** **Dame** oder **feiner**
Herlch. z. 1. **Juli** **Stellung**. **Zu** **er-**
fragen **an** **Herrn** **Wichmann**, **Behersdorf 6, II.**
Junge **anf.** **Mädchen**, im **Nähen** od.
Putzhandl. **gelehrt**, **finden** **dauernd**
angenehme **Stellung**, **Off.** **er-**
beten **an** **Wärkerstr. 6.**

Russische Sardinien,

— **Fuß 1 A 80 A.**

Berliner Kollas,

— **Fuß 2 A 25 A.**

Bratheringe, a Ball & A

Franz Lerner,
Wärkerstr. 10.

Ein tüchtiger Sattlergeselle

sofort gesucht **an** **Schellenberg, Wäckerstr. 3.**

Gelehrte Kutscher,

überreitet, **überfährt** und **mit**
guten **Zeugnissen** **versehen**, **wird**
auf **Wäckerstr. 22a**, **v.**
Gelehrte **Wagenfuhrer** **gelehrt**
sofort **über** **1. Juli** **cr.** **gelehrt**. **Ver-**
einlich **Vorstellung** **erforderlich**. **Be-**
gehende **Kavalieren** **bevorzugt**.

Tanz-Unterricht

in der **Kaiser-Wilhelms-Halle**.
Donnerst. u. Sonn. **Abend 8 Uhr** in
6-7 Uhr **Abend**. **Tage**. **Der** **Unterricht**
wird **nach** **Abens** **auf** **best.** **Abens**
abgehalten. **Abens** **erbeten**. **Abens** **erbeten**. **Abens** **erbeten**.

Dietsch' Restaurant,

Friedrichstraße 2, Ecke Unterberg.
Empfehle echt **Unterbacher**,
echt **Unterbacher**,
Wagner **aus** **der** **Dampfbräuerei**
von **C. Bauer**.

Mein Kindergarten

beginnt **Donnerstag** **den** **5. Juni**
und **nehme** **ich** **gel.** **Umwandlungen** **ger**
an.
Marie Koestler.

Für Moler.

Für **Umschlagung** **von** **untergelegten**
Holz **u.** **Wärmormaleren** (auch **für**
auswärts) **empfehle** **ich**
A. H. Martinens,
Holz **u.** **Wärmormaler**, **mebr.** **bed.** **mit**
Halle a/S., Dolsplatz 12.

Pelzschalen

übernimmt zur **Contierung**
C. F. Jacobs, Beisitzerstr. 5.



Bierfäshen von Glas

in **weiß**, **holzwisch** **u.** **grün**, **mit**<

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Bekanntmachung.

Die Waarenbestände der Wilhelm Strömer'schen Kontursmasse, bestehend in **Leinen- und Baumwoll-Waaren, Kleiderstoffen, Mänteln und Umhängen,** fertiger Wäsche für Herren, Damen und Kinder, sollen im Ganzen veräußert werden. Der Taxwerth ist laut zur Kenntniss vorliegender Inventur A 9357, 07. Die Befichtigung des Waarenlagers kann am 5. und 6. Juni Vormittags 10 bis 12 Uhr im Geschäftsbüro, Reichstraße 1, geschehen. Der Verkaufstermin ist für den 11. Juni Vormittags 10 Uhr Geißestraße Nr. 6, p. anberaumt. Vor Abgabe von Geboten ist eine Caution von 1000 M. niederzulegen, der Kaufpreis bei Übernahme bar zu zahlen.
Halle a/S., den 30. Mai 1884.
Ernst Kyrian,
Verwalter der Wilhelm Strömer'schen Kontursmasse.

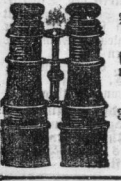
Auction hochgelegener neuer Mobiliare.
Donnerstag den 5. Juni präcise 10 Uhr Vormittags gelangen **Hôtel de Pologne, Gaisstraße, I. Etage, zu Leipzig** wegen Liquidation einer renommiten Handlung, **complete Mobilien-Einrichtungen zu**
Salon, Speiseaal, Wohn-, Schlaf- und Fremdenzimmer,
Einrichtungen in Ebenholz-imitation, acht Parkbaum, acht Mahagonie und Jantirien, Salon-Ölgemälde, Regulatorie, Pendulen, sowie acht Meißner Porzellan und 2 alte Ölgemälde zur Versteigerung.
Danziger, Auctiöns-Exorator.

Van Houten's Reiner Cacao.

Wir erlauben uns unsere geehrten Conumenten darauf aufmerksam zu machen, daß wir die **Besten-Preise** für unser **Cacao** nach Berechnung mit den meisten reellen Wiederverkäufern unteres Vaterlands in Deutschland auf
Mk. 3,30 für 1/2 Ko. Büchse (1 Pfd.)
" 1,80 " 1/4 " " (1/2 ")
" 0,95 " 1/8 " " (1/4 ")
fechtgelebt haben und ist **van Houten's Cacao** nur zu diesen Preisen heutz in feinsten, **süßem und unverfälschter** Qualität vorräthig bei den Herren:
A. Krantz Nachf.,
Inh.: Theod. Grimme, große Steinstraße 11,
und
Julius Herbst,
Rannische Straße 15.
Für Cacao, welcher zu niedrigeren Preisen als obgenanntem unter unserm Namen verkauft wird, können wir nicht die volle Garantie übernehmen.
Weesdy in Holland.
G. J. van Houten & Zoon.

Haupt-Niederlage von van Houten's reinem Cacao bei A. Krantz Nachf.,

Haupt-Niederlage von van Houten's reinem Cacao bei A. Krantz Nachf.,
Inh.: Theod. Grimme, große Steinstraße 11.



Wir verbinden gegen Einleitung des Betrages oder Nachnahme:
Doppel-Feldstecher für Theater- und Reisegebrauch mit Sonnenblenden, scharf und rein zeigend, mit festem Stativ zum Umhängen N. 15.
Reise-Fernrohre, 3-4 Weilen klar zeigend, mit 6 Gläsern, elegant in Metall gearbeitet N. 9.
Sedelmaier & Schult,
Optisches Institut, Augsburg.

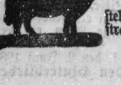
Maschinen- und Vogenlampen, eins. solideste Const. für ruhiges und weiches, den Augen angenehmes
electricisches Licht,
sowie sämtliche zugehörigen Nebenapparate;

Gasmotore D. R. Pat.

mit und ohne Wasserföhlung, letztere von 1/4 bis 1 Pferdew. über deren vorzügliche Brauchbarkeit zahlreiche Zeugnisse vorliegen. (mehr als 3000 sind bereits in Betrieb), alles auf Probe u. u. Garantie liefern
Buss, Sombart & Co., Magdeburg, Friedrichsstadt, Fabrik für Maschinen und mechanische Apparate.

Ausgelassenen Salz

kauft **Joh. Schaal, Bahnhof Steinhof.**



Ein großer Transport **halbenglischer Jährlinge** leben im „**Russischen Hof**“ in Halle a/S., Delitzscher Straße 6, preiswerth zum Verkauf.
Louis Bieler.

Entölter Cacao, leicht löslich, garantiert rein, eigene Fabrikate,

1 Dose von Netto 500 Gramm . . . Mark 3,00.
1 „ „ 250 „ . . . 1,50.
1 „ „ 125 „ . . . 0,80.
Nr. 2. Iose in Beutel, 500 Gramin . . . 2,20.
Garantirt reine
Dessert- und Tafel-Chocoladen.
Fr. David Söhne,
Geißestraße 1. Markt 19.

Freyberg's Garten.

Sonntag den 8. d. Mts. von Nachmittags 4 Uhr ab
Einmaliges Concert vom Straßburger Männer-Singsverein
unter der Protectorate Sr. Kaiserl. Kgl. Hoheit des Kronprinzen von Preußen, unter Leitung ihres Vereinsdirigenten Herrn Kapellmeister B. Hilpert.
Programm.
I. Theil.
1. Gebet (Arie) . . . Gg. Kallner.
Übersicht von B. Hilpert, Straßburg (Klef.).
2. Frühlingslied Vincenz Pachner, Ehrenmitglied des Vereins.
3. Seliger Tod . . . Karl Hienmann, Mannheim, Ehrenmitglied des Vereins.
4. Bismarck (Les Bohémens) Estienne Soubré, Hittich.
II. Theil.
5. Waldlied . . . Albert Braun, weil. Barzer in Wilmhausen i/E.
6. Rühmher G'muth . . . E. Reichart.
7. Büllet im Vorverkauf 4 Stück 75 ð sind bis Nachmittags 3 Uhr bei Herren Steinbrecher & Jasper, sowie Herren Schöller & Fischer, desgl. im Locale selbst zu haben. An der Kasse 4 Stück 1 Mark.
Wien. Soloquartett, vorgef. v. d. Vereinsmitgliedern Herren Vertling, Fiedel, Paul und Bang.
7. Gilt und der See G. Breit Leipzig.
8. Jung Werner . . . Josef Kleinberger, München.
III. Theil.
9. The Maria . . . Victor G. Kehler, Warr i/Glab.
10. Mein Dornel in Amber (Kärntner Volkslied), Soloquartett, K. Koriçat.
11. Nun seh' wohl zu meine Gasse, F. Silcher, t. Lüdingen.
12. In den Alpen . . . Hegar, Bärch.
Wället im Vorverkauf 4 Stück 75 ð sind bis Nachmittags 3 Uhr bei Herren Steinbrecher & Jasper, sowie Herren Schöller & Fischer, desgl. im Locale selbst zu haben. An der Kasse 4 Stück 1 Mark.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Seute Mittwoch von Nachmittags 4 bis 7 Uhr
Grosses Militair-Concert
angeföhrt von der Capelle des Kgl. Magdeb. Jüßitiev-Regt. Nr. 36.
Entrée à Berlin 30 Pfa. O. Wiegert, Capellmeister.

Im Garten zum „Goldenen Hirsch“ zu Halle.
Seute und folgende Tage
Großes humoristisches Concert
der Leipziger Säger.
(Alle renommiten Firma, durch ihre langjährige Thätigkeit in Halle, — Leipziger Schützenhaus — und Mars in Berlin hinständig bekannt.)
Familienbillet, 3 Stück 1 M., sind bei Herren Steinbrecher & Jasper am Markt u. Spielring, Leipziger u. Poststr.-Ecke, zu haben. Täglich autgewähltes Programm.

Großer Schlamm 10b. (Forelle).

Wiese Zeilenteile.
Weiße Qualität.
Eigenes Fabrikat.
Weiße Backsteinseife . . . 38 ð
Gelbe Dranienburger . . . 34
Garantenseife . . . 30
Weiße Vierkanalseife . . . 32
Gammel-Zigarette . . . 25
Gekörnte Seife . . . 24
Weiße Seife . . . 20
Echthallfürten Soda . . . 8
Reichhärte . . . 35
Wesensstärke . . . 25
Dichte, Parfümieren, medizinische Seifen, Waschlösche re.
Wiederverkäufer bei Annahme von 50 Pfd. den Cir. 3 ð billiger.
Kalg und Fett zum Umlauff.
E. Kayser, Seifenfabrik.
Großer Schlamm 10b. (Forelle).

Gegen Casse

Kaufe Waarenpartien der Tuch-, Manufaktur- und verwandter Branchen in jeder Höhe. Off. unter J. D. 507 an Dantkestein & Wegler, Seibitz.

Grude-Coaks, beste Qualität, a u r 23. Wilhelmstraße 23.

Für Brauer.
Nur-Ösenz, binnen 24 Stunden glasweise wärend, Anwendung reichsgewöhnt. Erlernen erteilt, empfi. M. Wiedner, Coburg.

Für Fleischer

halte blau und weiß emaillirte **Fleischmülden und Fleischschüßeln** zu billigen Preisen empfohlen.
Christian Glaser,
gr. Klausstraße 24.

Stalleimer

von starken, vergüteten Eisenblech, von anerkannt größter Dauer, halte zu billigen Preisen vorräthig.
Christian Glaser,
gr. Klausstraße 24.

Schutz gegen Motten!

Campher, Moschus, **Mottenpulver, Mottentinetur, Napholin, Insectenpulver, Insectenpulverspritzen, Wanzentodt empfinden**
Helmhold & Co.
Farben in allen Dünancen, Stoffe mit geringer Mühe wie neu zu färben, empfiehlt
H. Waltsgott.
Meine lo beliebt gewordenen
Toilettencremhall- und feinste Glycerinseife
a. 60 u. 70 ð halte stets auf Lager.
M. Waltsgott.

Schutzpockenimpfung

jeden Mittwoch von 2-3 Uhr
Dr. H. Lädleke.
Schutzpocken
impf ich im Juni Mittwochs und Sonnabends Nachm. 3-4 Uhr
Weidenplan 4a. part.
Dr. Metzner.

Plissé- & Rund-Brennerei.

Frau Breitenborn,
kl. Klausstraße 5.
Mantelfrisuren werden gebrannt.
Strickunterricht wird erteilt.
Näheres bei Frau Kaufmann Schmidt, Schmeierstraße 44.

Kindergarten Südstraße 2.

Der Kindergarten beginnt Donnerstag den 5. Juni, 2-6jährige Kinder und Mädchen werden lehrseitig gen aufgenommen.
Reparaturen an Nähmaschinen fertigt sachkundig
Vöbejan. K. Ziem.

Rudolph Sachs & Co.

Gastiezeranten, **Galle a/S.,**
Größtes Lager, **neueste Formen,**
billigste Preise **in Herrenhüten**
aller Arten. **gr. Ulrichstr. 55.**



Velocipede, 2 und 3radrig, neueste Construction, Rollwagen, Reiterwagen, Schubbaren, Kinder-Klapp- u. Feldkrähle
empfehl in größter Auswahl
G. Ritter's Hausflurhand,
Leipzigerstraße 91.

Herrenhüte

in **Seide, Filz, Stroh, Stoff** empfiehlt
Christian Vogt,
Schmeierstraße 33.

Sommertheater

in **Stauffhauer, Wallstraße 1.**
Mittwoch den 4. Juni 1884.
Auf Verlangen:
Die beiden Reichsmüller,
Volksstück mit Gesang in 3 Akten, von Camo.
Donnerstag bleibt wegen Vorbereitung das Sommertheater geschlossen.
Freitag: Men einfabrit: **Gyriemäre, (Störrens).**
Anföhrt in 3 Acten von Vittorio Sardou.
Preise der Plätze an der Caffee: 1ter nummerirter Platz 1 M., 2ter unnummerirter Platz 50 ð
Im Vorverkauf in der Cigarettenhandlung des Herrn Paul Grimmel, Gde. der gr. und kl. Ulrichstraße. 1ter Platz 80 ð, 2ter Platz 40 ð, Duzendbillet zum 2ten Platz 3 M. 60 Pfa.
Walther's Restaurant
Reudnitzer Bierhalle,
Nr. 19. Gracieus Nr. 19. ff. Biere, gute Speisen, franz. Wirthsch.
Kameraden ehemaliger 3er
werden ersucht, sich den 4. Juni Abends 8 1/2 Uhr im Wilhelmgardens, Sandwäckerstr. 2, beuulst Verbindung eines Vereins anzuschließen.
Wiederere Kameraden.
Gärtner-Ghüßen-Verein.
Donnerstag den 5. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr Sitzung in der Kaiser-Wilhelm's-Halle. Um zeitweiliges Ercheinen bitten
Der Vorstand.

